

# sport

- «Wir sind immer noch motiviert»
- FC Vaduz will «weisse Weste» bewahren
- Fussball-WM 2002 in im Schweizer TV
- Christophs Daums Wohnung durchsucht

## Rodel-Weltcup auf der Eiswiese im Grosssteg

Erster Weltcup-Parallel-Bewerb im Naturbahnrodeln am Montag, 18. Dezember, im Steg

Ein Event ganz nach dem Geschmack der Sportfans – und wohl auch der Touristiker. Im Steg, dem heimlichen Nordisch-Zentrum Liechtensteins, soll am 18. Dezember erstmals ein Weltcup-Parallel-Bewerb im Naturbahnrodeln durchgeführt werden. Der Natur muss allerdings mit einer 350 Meter langen Kunst-Bahn auf die Sprünge geholfen werden. Wenn Frau Holle mitmacht, dann sollte diesem Spektakel nichts im Wege stehen.

Martin Frommelt

Wie OK-Präsident Louis Gassner, Rodelverbandspräsident Günther Beck und Verbands-trainer Alois Reichl gestern Mittag vor den Medien erklärten, hat der Rodelverband Liechtenstein dieses Rennen im Spätsommer kurzfristig von der Schweiz übernommen. Trotz dem knappen Zeitplan zeigen sich die Organisatoren aber bereits gut gerüstet. Gefahren wird jedoch nicht auf der (zu schmalen) Rodelbahn Sücka, sondern im Grosssteg.



Die Macher des Weltcup-Events (v.l.): Rodelverbandspräsident Günther Beck, OK-Präsident Louis Gassner und Verbands-trainer Alois Reichl. (Bild: Martin Frommelt)

### Eiswiese im Grosssteg

Grösste Sorge der Veranstalter ist der Schnee. Bis spätestens 6. Dezember muss das ersehnte Weiss im Steg in möglichst grosser Menge fallen. «Dies ist der späteste Zeitpunkt, um die 350 Meter lange Bahn auf der Wiese im Grosssteg fachmännisch präparieren zu können. Geplant ist, den entsprechenden Bereich voll zu vereisen und dann die beiden Parallel-Bahnen aus dem Eis herauszufräsen. Damit die Piste bis am Schluss durchhält, benötigen wir als Unterlage eine mindestens 15 bis 30 cm dicke Eisschicht», so der als OK-

Vizepräsident amtierende Verbandspräsident Günther Beck.

### 60 000 Franken Budget

Das Gesamt-Budget beläuft sich auf vergleichsweise recht günstige 60 000 Franken, knapp ein Viertel davon steuert der internationale Verband über den Weltcup-Sponsor Red Bull bei. Der Rest soll durch Werbung finanziert werden, so Louis Gassner.

### Zwei Liechtensteiner Teilnehmer

Unter den rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 15 Nationen werden sich auch

zwei einheimische Starter befinden: Die Triesenberger Michaela Beck und Alois Reichl. «Als Aussenseiter hat man bei solchen Rennen immer eine Chance weiterzukommen. Wir hoffen deshalb die Finalläufe erreichen zu können», zeigt sich der 50-jährige Alois Reichl durchaus zuversichtlich.

### Der Zeitplan

Der Wettkampf wird am Montag, 18. Dezember, um 11 Uhr durch den Landesfürsten S.D. Hans-Adam II. eröffnet. Um 12.00 Uhr folgen die Trainingsläufe, um 14 Uhr die Qualifikations-Durchgänge und ab

19 Uhr die Finalläufe der besten 16 Herren und 8 Damen. Gegen 21.30 Uhr sollen die Sieger des ersten Parallel-Bewerbs im Naturbahn-Rodeln geehrt werden. Da die Parkplatz-Kapazität im Steg durch die Teilnehmer und Funktionäre erschöpft sein wird, soll für die Zuschauer ein Bus-Pendeldienst eingerichtet werden. Die Postautohaltestelle befindet sich direkt unterhalb des Zielgeländes.

### Weltcup-Premiere – auf dem Weg zu Olympia?

Zwei Tatsachen verleihen dem Rennen einen besonderen Anstrich. Zum einen handelt es

sich im Steg um den ersten Parallel-Bewerb der Rodelgeschichte. Zum zweiten rechnen sich die Naturbahnrodler gute Chancen aus, 2006 in Turin erstmals bei Olympia dabel zu sein.

«Naturbahnrodeln hatte letzte Saison knapp 30 Stunden Fernsehpräsenz. Die in diesem Sport führenden Italiener werden alles daran setzen, bis Turin ins Olympiaprogramm aufgenommen zu werden», gibt sich Alois Reichl optimistisch. Von der Weltcup-Premiere im Steg wird Eurosport eine 30-minütige Zusammenfassung ausstrahlen.

### SPORT IN KÜRZE

#### Abschluss-Veranstaltung der MOT

ALLGEMEIN: Heute Nachmittag, von 16 bis 18 Uhr, lädt der Liechtensteiner Radfahrerverband (LRV) gemeinsam mit Hauptsponsor Albert Ospelt zur öffentlichen Schlussveranstaltung der 3. Metzgerei Ospelt-Trophy (MOT) in die Spörri-Mehrzweckhalle in Vaduz (Mühleholz) ein.

#### Programm

- 16 Uhr: Begrüssung durch LRV-Präsident Peter Rutz
- 16.05 Uhr: Übergabe an Moderator Martin Frommelt
- 16.10 Uhr: Preisverteilung der Metzgerei Ospelt Trophy 2000 durch Hauptsponsor Albert Ospelt, Schaan, unter Mithilfe der Vereinspräsidenten
- 16.30 Uhr: Interview mit Albert Ospelt
- 16.40 Uhr: Preisverteilung der Landesmeisterschaft 2000 durch LRV-Präsident Peter Rutz unter Mithilfe der Vereinspräsidenten
- 17 Uhr: Einladung zum Essen ca. 17.40 Uhr: Lotto-Veranstaltung organisiert durch LRV (Hans Eggenberger)



#### Fussballspiel der besonderen Art

FUSSBALL: Heute Samstag kommt es im Rheinparkstadion zu einem Fussballspiel der besonderen Art: Die Liechtensteinische Landesverwaltung (LLV) fordert um 11.30 Uhr das Eidgenössische Department für Auswärtige Angelegenheiten.

Für die LLV spielen: Mario Frick (Regierungschef), Michael Ritter (Stelv. Regierungschef), Norbert Marxer (Minister für Wirtschaft, Gesundheit und Soziales), Norbert Marxer (Regierungsrat), Patrick Ritter (diplomatischer Mitarbeiter), Peter Malin (Landesveterinäramt), Hugo Quaderer (Amt für Volkswirtschaft/Gewerbe-recht), Jules Hoch (Kriminal- und Landespolizei), Klaus Tschüscher (Steuerverwaltung), Andreas Fuchs (Resort Präsidium), Max Gross (Steuerverwaltung), Sven Lässer (Amt für Personal und Organisation), Hansjörg Lingg (Stabsstelle EWR), Harald Oberdorfer (Rechtsdienst), Helmuth Weissenhofer, Christian Hasler, Günther Büchel (alle Landespolizei).

#### SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer

Tel. 237 51 28

Robert Brüstle

Tel. 237 51 23

Robert Nutt

Tel. 237 51 43

Fax 237 51 55

E-mail: sport@volksblatt.li

### Ski-alpin

#### Birgit Heeb mit Nummer 2

Die Weltcup-Saison 2000/01 wird heute Samstag auf dem Rettenbach-Gletscher von Sölden von Sonja Nef eröffnet. Die dreifache Siegerin des letzten Winters trägt im Riesenslalom des Weltcup-Open (Startzeiten 09.45/12.30 Uhr) die Nummer 1 vor Birgit Heeb (Lie) und Michaela Dorfmeister (Ö).

#### Auslosung

1 Sonja Nef (Sz), 2 Birgit Heeb (Lie), 3 Michaela Dorfmeister (Ö), 4 Anita Wachter (Ö), 5 Anna Ottosson (Sd), 6 Karen Putzer (It), 7 Alison Forsyth (Ka), 8 Martina Ertl (De), 9 Renate Götschl (Ö), 10 Andrine Flemmen (No), 11 Christiane Mitterwaller (Ö), 12 Anja Pärson (Sd), 13 Régine Cavagnoud (Fr), 14 Brigitte Obermoser (Ö).

## SRCV II gewinnt in St. Gallen

Squash: Die Vaduzer schlagen St. Gallen II überzeugend mit 3:1

Das Nationalliga-B-Herrenteam des Squash Rackets Club Vaduz (SRCV) bot gegen St. Gallen II eine tolle Leistung und siegte verdient mit 3:1. Mann des Tages war der 16-jährige NLB-Debütant Linus, der seine Partie eindrücklich mit 3:0 gewann.

Heinz Zöchbauer

Im achten Versuch hat es geklappt: Sieben Mal spielten die verschiedenen Herrenteamer des SRCV in dieser Saison Remis, und heute konnte die NLB-Mannschaft in ihrem zweiten Meisterschaftsspiel endlich den ersten Sieg für ihren Club feiern.



Klasse: Der erst 16-jährige Linus Schnarwiler behielt in seinem NLB-Debüt die Nerven und bezwang seinen Gegner klar mit 3:0.

Gegen St. Gallen II boten alle SRCV-Akteure eine eindrückliche Leistung und konnten, bis auf Dietmar Lamrecht, der trotz guter Leistung das Glück nicht auf seiner Seite hatte, ihre Gegner bezwingen. Besonders hervorzuheben ist Linus Schnarwiler, der in seinem ersten NLB-Spiel vollends überzeugte und sein Spiel klar 3:0 für sich entschied.

#### Die Einzelpartien

Position 1: Christoph Schmidinger (B3) – Markus Haselwander (B1) 3:1 (8:10, 10:8, 9:2, 9:4); Position 2: Nils Hörnbö (B3) – Roger Romano (B3) 3:1 (9:4, 1:9, 9:1, 9:0); Position 3: Dietmar Lamrecht (C2) – Rico Maraggia (C1) 0:3 (6:9, 4:9, 0:9); Position 4: Linus Schnarwiler (C2) – Stefan Fischbacher (C1) 3:0 (9:0, 9:4, 9:4).